

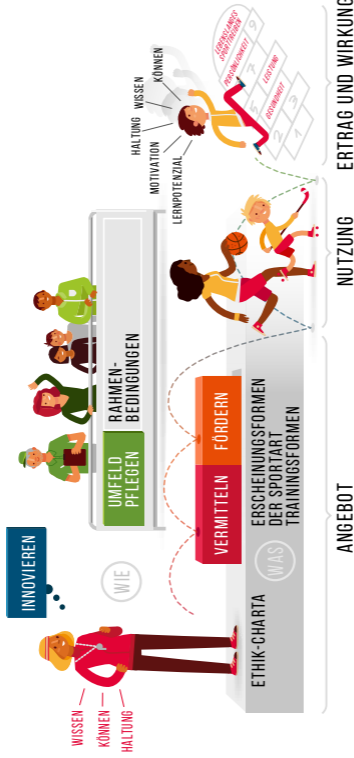
Gute J+S-Aktivitäten – Innovieren und Umfeld pflegen



Das vorliegende Kartenset bildet die inhaltliche Grundlage für das J+S-Fortbildungsthema 2023/24 und stellt den Abschluss einer Trilogie dar. Nach den Handlungsbereichen «Vermitteln» (MF-Thema 2019/20) und «Fördern» (MF-Thema 2021/22) stehen jetzt die Handlungsbereiche «Innovieren» und «Umfeld pflegen» im Zentrum.

Während das Augenmerk in den letzten beiden Fortbildungsperioden auf der Interaktion zwischen dem J+S-Leiter und den Teilnehmern lag, geht es jetzt vor allem um den J+S-Leiter selbst. Aspekte zur Selbstreflexion, persönlichen Weiterbildung, Elternarbeit oder zur Rolle des Leiters im Verein werden in Form von neun konkreten Handlungsempfehlungen thematisiert. Diese basieren auf dem J+S-Ausbildungsverständnis (siehe Rückseite) und gehören zum Fundament einer «guten J+S-Aktivität».

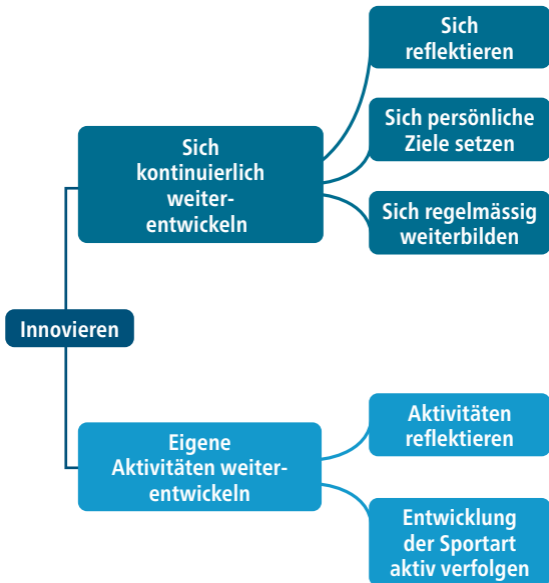
Das J+S-Ausbildungsverständnis



Ziele Weiterbildung
Reflexion
Haltung Wandel Mut
Perspektivenwechsel Kreativität
Auswertung
Entwicklung **Aussensicht**
Neugier **Werte**

Im Handlungsbereich «Innovieren» reflektieren J+S-Leiterinnen sich und ihre Aktivitäten regelmässig und kritisch. Sie leiten daraus persönliche Ziele und konkrete Massnahmen für ihren Unterricht ab. Sie bilden sich kontinuierlich weiter, verfolgen die Entwicklung ihrer Sportart aufmerksam und gewährleisten so den Teilnehmerinnen ein zeitgemässes und qualitativ hochstehendes Trainingsangebot.

Der Handlungsbereich «Innovieren» gliedert sich in zwei Handlungsfelder, die zwei bis drei konkrete Handlungsempfehlungen umfassen:





Gutes beibehalten und weiterentwickeln

Wir lernen nicht aus Erfahrung, sondern beim Nachdenken über eine Erfahrung, befand der Philosoph John Dewey. J+S-Leiter folgen diesem Grundsatz und reflektieren sich regelmässig. Dabei sind sie überzeugt, dass sie es selbst in der Hand haben, sich weiterzuentwickeln («dynamisches Mindset»). Sie führen sich ihre Stärken und ihr Potenzial vor Augen, sehen Misserfolge als Chance, werfen alte Muster über Bord und sind offen für neue Wege.

Ganzheitlich reflektieren

J+S-Leiter nehmen sich bewusst Zeit für die Selbstreflexion und orientieren sich an Leitfragen wie z. B.: Wie trete ich auf? Wie kommuniziere ich? Mit welcher Haltung begegne ich meinem Gegenüber? Zudem reflektieren sie ihre Leiterrolle ganzheitlich. Sie analysieren, ob ihre privaten und beruflichen Aktivitäten sowie ihr Engagement als Leiter gut ausbalanciert sind, und halten entsprechend mit ihren Ressourcen.



Lernbaustein
«Innovieren»



Wie trete ich auf?
Körpersprachliche
Empfehlungen

- Führe dir deine Stärken vor Augen, indem du dir jeden Abend eine Sache überlegst, die du tagsüber gut gemacht hast (beim Training, bei der Arbeit usw.). Kopple diese Frage an ein bestehendes Ritual (z. B. beim Zähneputzen).
- Bitte einen kleinen, dir nahestehenden Personenkreis, dich einzuschätzen (Stärken, Schwächen, Kompetenzen). Vergleiche diese Einschätzungen miteinander sowie mit deiner Selbsteinschätzung.
- Erwinnere dich an deine eigenen Leiter. Wie haben sie dich geprägt, was haben sie dir mitgegeben? Zieh daraus Rückschlüsse für deine Leitertätigkeit. Welchen Eindruck möchtest du bei deinen Teilnehmern hinterlassen?
- Lasse dich während deiner Aktivität filmen und analysiere deinen Auftritt alleine oder z. B. mit einem Leiterkollegen. Wie ist deine Körpersprache? Wo stehst du? Wie setzt du deine Stimme ein?

Weitere Informationen



jsle.ch/refle



Ziele motivieren

Ziele sind im Sport von zentraler Bedeutung und dienen allen Beteiligten als Orientierungshilfe und Motivationspritze. Entsprechend achten J+S-Leiterinnen darauf, dass sie nebst Zielen für ihre Trainingsgruppe auch persönliche Ziele festlegen.

Ziele geschickt formulieren und kommunizieren

Basierend auf einer vorgängigen Reflexion (vgl. Karte «Sich reflektieren») formulieren J+S-Leiterinnen für sich verhaltens- oder unterrichtsbezogene Ziele. Wie bei sportlichen Zielen sollten diese konkret, realistisch und auch überprüfbar sein (z. B. «Während 12 Wochen gebe ich jeder Teilnehmerin in jedem Training mindestens eine Rückmeldung»). Je verbindlicher ein Ziel ist, desto eher wird es erreicht.

Motivationspsychologinnen empfehlen deshalb, die eigenen Ziele zu verschriftlichen, sie nach aussen zu kommunizieren und eine Person zu bestimmen, der man regelmässig seinen Zielfortschritt mitteilt.



- Formuliere für dich und deine Teilnehmerinnen ein Ziel, das sich an den Lebens- und Gesundheitskompetenzen orientiert (z. B. respektvolle Kommunikation).
- Definiere ein Verhaltensziel (z. B. konstruktiv loben) und stecke dir vor der Aktivität Murmeln in die linke Hosentasche. Nach jedem Lob verschiebst du eine Murmel in die rechte Hosentasche. Diese Murmeln legst du dann zuhause in einen Behälter. Wie lange geht es, bis dieser voll ist?
- Nimm dir jeweils zum Saisonstart ein persönliches Ziel vor. Halt es in deiner Planung fest und stelle es im Rahmen einer Leitersitzung kurz vor.
- Kommuniziere dein persönliches Ziel (z. B. «Beim Coachen bleibe ich bei strittigen Schiedsrichterentscheiden ruhig»). Vereinbare einen Wetteinsatz (z. B. «Wenn ich gegen einen Entscheid protestiere, dann Sorge ich im nächsten Training für Erfrischungsgetränke»).

Weitere Informationen



jsle.ch/pezi



Lebenslang lernen

«Ein guter Mensch bleibt Lehrling lebenslang.» Der Ausspruch des römischen Dichters Martial kommt einem Aufruf gleich, neugierig zu bleiben, zu lernen und sich weiterzubilden. Dabei macht Bildung nicht nur klüger, sondern auch glücklicher – so das Fazit einer europäischen Studie¹. Demnach steigert die Erwachsenenbildung die Selbstwirksamkeit, das soziale Engagement, die Veränderungsbereitschaft sowie das Wohlbefinden.

J+S-Weiterbildungsangebote nutzen

J+S-Leiter begreifen die J+S-Weiterbildung als Chance und ziehen daraus wertvolle Erkenntnisse. Sie erweitern ihr Know-How in der Sportart und erhalten Tipps zur Aktivitätengestaltung und zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Zudem bekommen sie ein kompaktes Update mit Neuigkeiten aus ihren Verbänden und der J+S-Welt. Nicht zuletzt nutzen sie die J+S-Weiterbildung, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und zu vernetzen.

¹ Thöne-Geyer, B. et al. (2015). Der vielfältige und weite Nutzen von allgemeiner Erwachsenenbildung. Ergebnisse der europäischen Studie «Benefits of Lifelong Learning».

- Vereinbare mit deinem J+S-Coach einen Termin und lass dich zum Weiterbildungsangebot beraten. Überlege dir, welche Module du in den nächsten Jahren besuchen möchtest und reserviere dir die Daten frühzeitig.
- Besuche eine Weiterbildung gemeinsam mit Leiterkollegen. Nutzt die Weiterbildung auch als Teamausflug und verbindet diese mit einer Freizeitaktivität vor Ort.
- Verarbeite den Besuch einer Weiterbildung aktiv und lass andere daran teilhaben. Notiere dir beispielsweise drei Spiel- oder Übungsformen, die dir besonders gefallen haben und schicke diese an die anderen Mitglieder deines Leiterteams.
- Besuche das Training einer anderen Sportart. Führe dir vor Augen, was in dieser Sportart gut bzw. anders gemacht wird und überlege dir, ob du Aspekte daraus für deine eigene Leitertätigkeit übernehmen kannst.



J+S-Lernbausteine



J+S-News



Zielgerichtet reflektieren

«Würde ich zu mir ins Training gehen wollen?» Eine spannende Ausgangsfrage für J+S-Leiterinnen, die ihre Aktivitäten regelmässig, zielgerichtet und kritisch hinterfragen. Im Zuge dieser Reflexion prüfen sie, ob sie die Empfehlungen der J+S-Handlungsbereiche «Vermitteln» und «Fördern» umsetzen. Dabei nutzen sie Evaluationstools (z. B. den J+S-Leitercheck), berücksichtigen Rückmeldungen der Gruppe und achten auf positive Signale (z. B. Freude, Fortschritte) wie auch auf Warnsignale (z. B. Absenzen, Unruhe).

Aussensicht einholen

Um die Qualität ihrer Aktivitäten weiter zu optimieren, erweitern J+S-Leiterinnen ihre Innensicht mit einer Aussensicht. Sie bilden mit einer Leiterkollegin ein Tandem, das sich gegenseitig im Training besucht und einander Rückmeldungen gibt. Die beiden legen im Vorfeld fest, ob die Beobachtung offen oder anhand von Beobachtungsschwerpunkten erfolgt.

- Nimm dir nach dem Training manchmal Zeit für einen «Think Walk» – einen Spaziergang auf dem Nachhauseweg. Wähle dabei 2–3 Kärtchen aus den MF-Kartensets «Vermitteln» oder «Fördern» aus und frage dich, ob du diese Handlungsempfehlungen umsetzt.
- Plane zum Lektionsende jeweils eine Reflektionsrunde ein und lass die Teilnehmerinnen zu Wort kommen. Was hat ihnen heute gut bzw. nicht so gut gefallen? Haben sie noch Fragen, Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge im Hinblick auf die nächste Aktivität?
- Notiere dir Leitfragen auf kleine Kärtchen und laminiere diese (z. B. «Hatte jede Teilnehmerin heute ein Erfolgserlebnis?»). Ziehe nach jeder Aktivität eine Frage und beantworte diese für dich.
- Reflektiere deine Aktivität anhand der 3 «L»: War sie heute so gestaltet, dass alle Teilnehmerinnen lachen, lernen und leisten konnten?

Weitere Informationen



jsle.ch/aref



Der Sport im steten Wandel

Leichtathleten im Schersprung, Tennisspieler mit Holzrackets oder Eishockeyspieler ohne Helm. Der Blick ins Archiv offenbart, wie stark sich der Sport gewandelt hat. Veränderungen gehören zum Sport dazu und machen mitunter seinen Reiz aus. Regelanpassungen, neues Material, technisch-taktische Innovationen oder fortschrittliche Trainingsmethoden prägen das Erscheinungsbild einer Sportart und verändern deren Anforderungsprofil.

Zeitgemäss unterrichten

J+S-Leiter beobachten die Entwicklung ihrer Sportart aufmerksam, interessiert und neugierig. Sie verfolgen aktuelle Trends, tauschen sich mit Kollegen aus, setzen sich mit neuen Medien, Apps und Lernmedien auseinander und sind bezüglich Sicherheitsfragen auf dem neusten Stand. So sind sie in der Lage, ihren Teilnehmern ein zeitgemässes, innovatives und sicheres Trainingsangebot zu unterbreiten.

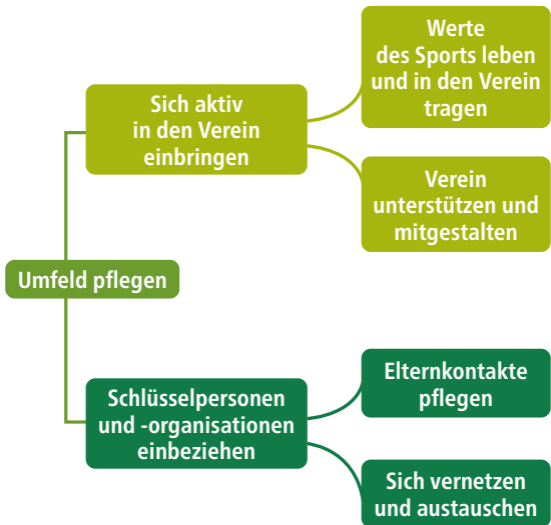


- Bilde mit Leiterkollegen eine Art «Lerngruppe». Trefft euch regelmässig zum Nachtessen und diskutiert eine sportartrelevante Frage, die jemand vorbereitet hat (z. B. anhand einer Unterrichts- oder Videosequenz).
- Wirf einen Blick über die Landesgrenzen und lass dich von Programmen und Unterlagen ausländischer Sportverbände und Organisationen inspirieren.
- Verfolge die Entwicklung deiner Sportart aktiv, indem du digitale Plattformen nutzt (z. B. Verbandswebsite, Youtube-Kanäle, soziale Medien, Diskussionsforen, Newsletter usw.). Besuche dabei auch regelmässig mobilesport.ch und informiere dich über die neusten Beiträge in deiner Sportart.
- Schau dir zusammen mit Leiterkollegen einen Wettkampf auf Top-Niveau an (live oder am Bildschirm). Analysiert den Wettkampf gemeinsam bezüglich technischer und/oder taktischer Neuerungen.



Im Handlungsbereich «Umfeld pflegen» bringen sich J+S-Leiterinnen aktiv in das Vereinsleben ein. Dabei leben sie die Werte des Sports und tragen diese in den Verein. Sie machen sich für den Zusammenhalt im Verein stark, zeigen Eigeninitiative, packen bei Anlässen tatkräftig mit an und unterstützen den Verein nach ihren Möglichkeiten. Zudem sind J+S-Leiterinnen gut vernetzt und suchen mit Eltern, anderen Vereinsmitgliedern sowie Personen aus anderen Vereinen und dem Vereinsumfeld einen konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog.

Der Handlungsbereich «Umfeld pflegen» gliedert sich in zwei Handlungsfelder, die je zwei konkrete Handlungsempfehlungen umfassen:





Vorbild sein

J+S-Leiter haben die Werte ihrer Sportart sowie die übergreifenden Prinzipien der Ethik-Charta verinnerlicht und richten ihr Verhalten nach den geltenden Verhaltensgrundsätzen (siehe Karte «Verhaltensgrundsätze»). Sie sind sich ihrer Verantwortung und Vorbildrolle bewusst und leben den Kindern und Jugendlichen die Grundsätze eines fairen, sauberen und von gegenseitigem Respekt geprägten Sports vor.

Bei Missständen hinschauen und handeln

Ihre werteorientierte Haltung bringen J+S-Leiter in allen sportlichen und aussersportlichen Vereinsaktivitäten zum Ausdruck. Sie verfolgen das Vereinsgeschehen aufmerksam und schauen hin, wie sich Teilnehmer, Funktionäre und Leiterkollegen verhalten. Treten Verstöße gegen die Ethik-Charta auf (z. B. Übergriffe, Diskriminierung, Doping, unverantwortliche Trainingsmethoden), handeln J+S-Leiter rasch, angemessen und couragiert.



Ethik-Charta



«cool and clean»

- ...> Informiere dich und auch deine Teilnehmer über die Handlungsmöglichkeiten bei Verdacht auf einen Verstoß gegen die Ethik-Charta. Zögere nicht und wende dich im Verdachtsfall an die Meldestelle «Swiss Sport Integrity» (siehe Zusatzkarte).
- ...> Erfahre mehr über das Präventionsprogramm «cool and clean» und vereinbare mit dem kantonalen «cool and clean»- Botschafter eine kostenlose Beratung.
- ...> Lebe den Teilnehmern vor, wie man sich fair und respektvoll verhält. Gehe beispielsweise nach einer Niederlage sofort zum Gegner, um ihm zu gratulieren. Achte darauf, dass deine Kinder und Jugendlichen es dir gleichtun.
- ...> Lade einen bekannten (Nachwuchs-)Athleten als Gasttrainer ein. Veranstalte nach dem Training mit ihm und den Teilnehmern eine Frage- und Antwortrunde und thematisiere dabei auch die Werte im Sport.



Verantwortung übernehmen

J+S-Leiterinnen prägen nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch ihren Verein. Sie erkennen die gesellschaftliche Bedeutung und das Potenzial des Vereins und tragen zu dessen Entfaltung bei. Dabei übernehmen sie Verantwortung, zeigen Eigeninitiative und wenden sich mit Ideen und Optimierungsvorschlägen an den Vorstand. Nach Möglichkeit unterstützen sie den Verein auch mit ihren aussersportlichen Kompetenzen (z. B. eine J+S-Leiterin mit Informatikkenntnissen, die beim Aufbau der Vereinswebsite hilft).

Tatkräftig anpacken

Viele J+S-Leiterinnen engagieren sich auch nach Trainingsschluss für den Verein. Wird ein Anlass organisiert, sind sie zur Stelle und packen tatkräftig mit an. Sie tragen zu einem starken Zusammenhalt bei und prüfen – je nach persönlicher Situation –, ob sie sich im Verein noch stärker einbringen möchten (z. B. als Vorstandsmitglied).

- Kleine Taten, grosse Wirkung – nimm dir diesen Grundsatz zu Herzen und prüfe, ob du im Verein ein kleines Ämtli übernehmen willst. Vereine leben davon, dass anfallende Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden.
- Tausche dich mit Kolleginnen aus anderen Vereinen aus und frage nach, wie sie organisiert sind (z. B. Event-Organisation, Wettkampfbetreuung). Leite gute Ideen an deinen Vorstand weiter.
- Stärke die Vereinszugehörigkeit, indem du mit Leiterkolleginnen trainingsübergreifende Aktivitäten organisierst (z. B. gemeinsame Challenges, Plausch-Wettkämpfe).
- Vereine sind auf Leiterinnennachwuchs angewiesen. Unterstütze deinen Verein und achte darauf, ob du in deiner Gruppe junge Erwachsene hast, die sich als Jungleiterin eignen. Sprich mögliche Kandidatinnen an und ermutige sie, eine Vorausbildung des Verbands oder einen «1418coach» Kurs zu besuchen.





Informieren und beraten

«Die Unterstützung der Eltern sowie gute Ratschläge von ihnen sind sehr wichtig», ist Roger Federer überzeugt. Tatsächlich prägen Eltern das Sportverhalten ihrer Kinder massgeblich. Entsprechend tun J+S-Leiter gut daran, die Eltern ins Boot zu holen. Sie stehen als Ansprechperson zur Verfügung, teilen Informationen und zeigen den Eltern auf, wie sie ihr Kind positiv unterstützen können. Zudem legen sie die Werte und die Trainingsphilosophie des Vereins offen und thematisieren in diesem Zusammenhang das gewünschte Elternverhalten (z. B. an einem Wettkampf).

Eltern einbinden

J+S-Leiter pflegen ein gutes Elternnetzwerk und binden diese nach Möglichkeit im Vereinsleben ein (z. B. Fahrgemeinschaften, Helfereinsätze). Sie signalisieren den Eltern, dass ihnen ihre Meinung wichtig ist und gehen bei Gesprächsbedarf proaktiv auf sie zu.



- Oftmals werden die Eltern erst beigezogen, wenn ein Teilnehmer negativ auffällt. Wähle einen anderen Ansatz! Wende dich an die Eltern und äussere dich zu den Stärken und positiven Verhaltensweisen ihres Kinds (z. B. «Toll, wie fair dein Sohn spielt»).
- Bleibe bei einem längeren Trainingsausfall (z. B. Verletzung, Krankheit) mit dem Teilnehmer und dessen Eltern in Kontakt. Ruf sie an und frag nach dem Befinden.
- Lade die Eltern zu einem gemeinsamen Training mit den Kindern und Jugendlichen ein und gib ihnen so ein Gefühl für deine Sportart. Nutze den Event, um dich mit den Eltern auszutauschen und um Informationen abzugeben.
- Binde Eltern bei Anlässen oder Wettkämpfen mit ein. Vielleicht kann dich eine Mutter oder ein Vater beim Aufwärmen oder Coachen unterstützen?



Miteinander kommunizieren

Im Verein arbeiten J+S-Leiterinnen im Team. Sie tauschen sich regelmässig aus und stimmen ihre Trainings aufeinander ab. Sie profitieren zudem vom gegenseitigen Know-how. Bei Fragen zum Training oder zum Umgang mit herausfordernden Situationen sind sie füreinander da. Bei Bedarf wenden sie sich auch an den Vorstand oder den J+S-Coach. Letzterer dient ihnen als Ansprechperson bei Fragen zur J+S-Weiterbildung oder zur Nationalen Datenbank für Sport.

Externe Kontakte pflegen und Anlaufstellen nutzen

J+S-Leiterinnen vernetzen sich auch mit Personen aus anderen Vereinen oder aus dem Vereinsumfeld (z. B. Hallenwartin, Bademeisterin) und pflegen mit ihnen einen partnerschaftlichen Dialog. Dabei verstehen sie sich als Botschafterinnen ihrer Sportart und ihres Vereins und treten entsprechend auf. Ergänzend zu ihren persönlichen Kontakten kennen J+S-Leiterinnen auch Beratungs- und Fachstellen und nutzen diese bei Bedarf.

- Vernetze dich mit anderen Vereinen und organisiere eine gemeinsame Aktivität. So machen deine Teilnehmerinnen neue Bekanntschaften und profitieren als Trainingspartnerinnen gegenseitig voneinander.
- Setze dich im Rahmen des nächsten J+S-Moduls beim Mittagessen bewusst an einen Tisch, an dem du niemanden kennst, und knüpfe neue Kontakte.
- Viele J+S-Aktivitäten bedürfen der Unterstützung von Personen aus dem Vereinsumfeld. Erachte diese Dienstleistungen nicht als selbstverständlich und zeige dich dankbar. Wie wär's beispielsweise mit einer von deiner Trainingsgruppe unterschriebenen Dankeskarte für die Hallenwartin?
- Nimm dich in deinem Verein einer Jungleiterin an und stell dich als «Gotte» oder «Götti» zur Verfügung. Pflege mit ihr einen regelmässigen Austausch und stehe ihr bei Fragen zur Verfügung.



Lernbaustein
«Umfeld pflegen»



Lernbaustein
«J+S-Coach»



Innovative Vereine

In Bewegung bleiben

Die Handlungsempfehlungen des Handlungsbereichs «Innovieren» lassen sich auch auf den Verein übertragen. Innovative Vereine nehmen regelmässige Standortbestimmungen vor, erfassen Optimierungsbedarf (z. B. durch Mitgliederbefragungen) und leiten daraus konkrete Ziele und Massnahmen ab. Sie beobachten die Entwicklung ihrer Sportart, sind offen für Trends und prüfen laufend, ob sie ihr Angebot erweitern, anpassen oder zugänglicher machen können (z. B. Mädchenförderung, Integration von Menschen mit Behinderungen).

Junge Kräfte mobilisieren

Innovative Vereine machen sich für den Leiter Nachwuchs stark. Sie signalisieren jungen Leitern Vertrauen, interessieren sich für ihre Meinung, beraten sie in Ausbildungsfragen und pflegen den Wissenstransfer im Verein (z. B. interne Coachings oder Weiterbildungen).



Vernetzte Vereine

Informieren und kommunizieren

Der Handlungsbereich «Umfeld pflegen» beinhaltet auch Aufgabenfelder, denen sich primär der Verein annehmen sollte. Dazu gehören sowohl die Koordination vereinsinterner Austauschgefäße (z. B. Leiterchat oder -sitzungen) wie auch die übergreifende Kommunikation mit Personen aus dem Vereinsumfeld. Dabei legt der Verein viel Wert auf die Elternarbeit. Er stellt den Informationsfluss sicher (z. B. Elternabende, Newsletter) und konzipiert wegweisende Dokumente, in denen er die Philosophie und die Werte des Vereins kommuniziert.

Netzwerke aufbauen

Der Verein vernetzt sich mit dem Sportamt, der Gemeinde und weiteren Partnern und prüft Einsätze im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten (z. B. Dorfanlässe, polysportive Lager). Auf Schulen geht der Verein proaktiv zu. Er bietet an, Schnuppertrainings im Sportunterricht oder Angebote im freiwilligen Schulsport durchzuführen.

Verhaltensgrundsätze

Basis für ein faires und sportliches Verhalten

Swiss Olympic und das Bundesamt für Sport setzen sich für einen fairen, sauberen und werteorientierten Sport ein. Die Verhaltensgrundsätze bringen dieses Verständnis zum Ausdruck und sind als konkrete Handlungsanweisungen formuliert. Sie basieren auf den olympischen Werten Höchstleistung, Freundschaft und Respekt und orientieren sich an der Ethik-Charta, die von allen Partnerinnen im Schweizer Sport mitgetragen wird. Ergänzend liegt ein Reglement vor, das unerwünschte Verhaltensweisen im Sport definiert und sanktionierbar macht.

Wegweiser für J+S-Leiterinnen und Teilnehmerinnen

Die genannten ethischen Grundlagen sind für alle Beteiligten im Sport verbindlich. J+S-Leiterinnen orientieren sich im Trainingsalltag und bei Wettkämpfen an den Verhaltensgrundsätzen. Zudem thematisieren sie diese in ihrer Trainingsgruppe und motivieren die Teilnehmerinnen, ihr eigenes Verhalten danach auszurichten.

«Swiss Sport Integrity» – Die Anlauf- und Erstberatungsstelle für den Schweizer Sport

Mit Rat und Tat

«Swiss Sport Integrity» dient dem Schweizer Sport als unabhängiger und zentraler Anlaufpunkt, um Missstände schnellstmöglich aufzudecken und zu beseitigen. Die Erstberatungsstelle hört sich die Vorfälle an, gibt Impulse und leitet eine Untersuchung ein, sofern dies notwendig ist. Wird ein fehlbares Verhalten festgestellt, kann sie Sanktionen aussprechen.

Bei Vorfällen oder im Verdachtsfall

«Swiss Sport Integrity» richtet sich an alle Personen, die einen Verstoss gegen die Ethik-Charta oder einen Verdachtsfall beobachtet oder erlebt haben. Personen mit Betreuungspflichten im Sport (z. B. J+S-Leiterinnen) sind angehalten, Missstände zu melden. Bei Fragen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, welche nicht auf einem Ethik-Missstand beruhen, wenden sich J+S-Leiterinnen hingegen direkt an die Pro Juventute Beratungsstelle für Jugendleiterinnen und Jugendleiter.



«Swiss Sport Integrity»



Pro Juventute

J+S-Aus- und -Weiterbildung

J+S-Leiter profitieren von einem reichhaltigen Aus- und Weiterbildungsangebot. Dieses berücksichtigt unterschiedliche Interessen und bietet interessante Anknüpfungspunkte. Beispielsweise können J+S-Leiter ...

- ... ein interdisziplinäres Modul besuchen und sich in spannende Themen wie Kommunikation, kulturelle Vielfalt oder digitale Medien vertiefen.
- ... die eine Anerkennung zum J+S-Leiter Jugendsport haben, sich in einem zweitägigen Modul zum J+S-Leiter Kindersport ausbilden.
- ... sich im Rahmen einer verkürzten Ausbildung zum esa-Leiter (Erwachsenensport) ausbilden.
- ... sich durch Weiterbildung spezialisieren und beispielsweise Zusätze in den Bereichen «Physis» oder «Psyche» erwerben.
- ... mit dem Zusatz «Leistungssport» die Module der Trainerbildung Schweiz besuchen.

J+S-Leitbild

Was zeichnet J+S aus? Für welche Werte steht das Programm? Nach welchen Grundsätzen fördert J+S den Sport bei jungen Menschen? Diesen Fragen nimmt sich das neue Leitbild an, das J+S zu seinem 50. Geburtstag 2022 verfasst hat.

Es präsentiert sich in einem attraktiven und zeitgemässen Erscheinungsbild und stellt eine Orientierung für alle Personen dar, die sich im Rahmen von J+S engagieren. So weist es den Weg für die J+S-Leiter, die J+S-Experten, die J+S-Coachs sowie die Mitarbeiter der Partnerverbände, der Kantone und des Bundesamts für Sport.

Weitere Informationen



jsle.ch/auwe